

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.25 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Insette kosten die fünf- gespaltene Zeile 15 Pf., im Reklamenteil 30 Pf.

Der Anzeigeteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakats tafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Erstes Blatt.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser ging gestern an Bord seiner Segelyacht „Meteor“, um an der Seewettsfahrt des Kaiserlichen Yachtclubs auf der Kieler Förde teilzunehmen.

Die Kaiserin hat gestern abend von Wildpark aus um 10½ Uhr die Reise nach Kiel angetreten und wird dort bis zum 3. Juli bleiben. Die Abfahrt von Kiel erfolgt um 10 Uhr abends, die Ankunft in Wilhelmshöhe am 4. Juli 7½ Uhr vormittags.

Anlässlich des Ablebens des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen hat der Kaiser dem neuen Herzog Bernhard nachstehendes Beileidstelegramm gesandt:

„Ich nehme an dem Hinscheiden Deines teuren Vaters wärmsten Anteil, und empfange mein herzliches Beileid zu dem schweren Verlust, den Du mit Deiner Familie und dem Sachsen-Meiningischen Lande erfahren hast. Zu meinem schmerzlichen Bedauern ist es mir nicht möglich, dem Verewigten persönlich die letzte Ehre zu erweisen, und habe meinen Sohn, den Kronprinzen, mit meiner Vertretung bei der Beileidserauftragung. Gott, der Herr, schenke Dir Kraft aus der Höhe zu dem übernommenen Herrscheramt und lasse Dich regieren zum Segen Deines Volkes und des deutschen Vaterlandes. Wilhelm.“

Der Herzog von Aosta ist in Neapel am Typhus erkrankt; sein Zustand wird als ziemlich ernst bezeichnet.

Aus Paris wird gemeldet: Auf den Vorschlag des Kriegsministers wurde dem Oberst v. Wintersfeldt das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion verliehen. Oberst v. Wintersfeldt wird sich noch einige Zeit in Grissellos aufhalten.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Sommertagung der preußischen Landwirtschaftskammern. Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden des preußischen Landesökonomiekollegiums, Landrat v. Grottel-Reinbach, der anstelle des erkrankten Grafen Schwerin-Löwitz die Verhandlungen leitete, traten in Hedingen (Hohenzollern) im Museum die Vorstände der preußischen Landwirtschaftskammern zu ihrer Sommertagung zusammen. An den Verhandlungen nahmen Vertreter des preußischen Landwirtschaftsministeriums, die Spiken der Stadtverwaltung Hedingen, sowie Vertreter sämtlicher preußischer Landwirtschaftskammern teil. Auf der Tagesordnung stand neben geschäftlichen Angelegenheiten die Abänderung der Bestimmungen über das freiwillige Tuberkulosestigungsversfahren, worüber auf Grund vorhergegangener eingehender Kommissionsberatungen Dr. Krauskrunk-Bonn berichtete, ferner ein Referat des Oekonomierats Burghardt-Berlin über den gegenwärtigen Stand der Viehverwertung, woraus sich eine erfreuliche Entwicklung in allen preußischen Provinzen ergab. Sodann empfahl auf Grund längerer Vorberatungen im Landesökonomiekollegium Rittergutsbesitzer aus dem Windel-Pogau die Einrichtung von Lehrlingsprüfungen für die Berufsschweizer (mindestens ein Jahr praktische Lehrzeit, 4 bis 5 Jahre praktische Gehilfentätigkeit und besondere Ausbildung für Oberschweizer); über die Einrichtung wirtschaftlicher Beratungen beim Kriegsministerium und den einzelnen Armeekorps berichtete Graf zu Ranthau-Breitburg und auf Grund praktischer Erfahrungen referierte schließlich Landesökonomierat Dr. Rab aus Halle über Maßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche. Die Beratungen trugen vertraulichen Charakter. Gestern Abend besuchten die Konferenzteilnehmer Hammertingen. Heute geht die Fahrt nach Sigmaringen, wo die Teilnehmer vom Fürst Wilhelm zur Tafel geladen sind. Am Sonntag reisen sie nach Friedrichshafen zur Besichtigung der Zeppelinwerft.

Das neue Ordensgesetz in Hessen. Nach fünftägiger Debatte kam es gestern in der Zweiten hessischen Kammer zur Abstimmung über die Regierungsvorlage betreffend die religiösen Orden in Hessen. Nach verschiedentlichen Abänderungen der Regierungsvorlage wurde das Gesetz in der Gesamtabstimmung mit 32 gegen 18 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten, die fortschrittlichen Abgeordneten Korell-Ingelheim, Henrich, Uerstadt, Dr. Wolf, ferner einige Nationalliberale und Bauernbündler.

„Um das Glück.“ Roman von Anton Freiherrn von Persall. „Jetzt kann es los gehen“, dachte der Maler Julius Decaro und öffnete weit seine Türen. Er hatte endlich ein Bild, der „Morgen“ beschriftet, vorteilhaft verkauft und sich mit dem vielen für das Bild gelösten Goldstücken ein schönes Atelier, ein menscherwürdiges Dasein geschaffen. Nun mußten die Aufträge aus den ersten Kreisen der Gesellschaft, mußte der Ruhm bei ihm Einkehr halten. Doch vorerst kamen nur die alten Freunde, welche sich wirklich recht alt und grau ausnahmen in den neuen Räumen — dann allmählich erst neue Freunde — die ersten Masken.

Doch die „erste Gesellschaft“ ließ noch auf sich warten.

Er machte sich also auf die Suche mit dem festen Entschluß, nur mit der edelsten Beute heimzukehren. Alle Türen öffneten sich ihm, viele schöne Augenpaare winkten ihm verheißungsvoll zu, die Fülle der Wahl machte ihn immer wählertischer, und noch war ihm sein Ideal nicht begegnet.

Im ersten Stock seines Hauses wohnte eine Beamtenfamilie in bescheidenen Verhältnissen. Die Frau Rätin Martius war eine große Kunstsammlerin und zog Julius mit dem Aufgebot aller ihrer Liebenswürdigkeit in ihr Haus. Was sollte er dort bei den trockenen Bürokraten? Die Schmeicheleien der Rätin konnten ihn doch nicht über die verlorenen Abende hinwegtrösten, und das schöne Röschen, von dem die Mutter ihm vorschwärzte, nützte nichts, es war noch ein Kind, in einer auswärtigen Erziehungsanstalt und, abgesehen davon, wahrscheinlich ebenso spießbürgerlich und unbedeutend wie die Eltern.

„Ostern soll Röschen nach Hause zurückkehren, je näher die Zeit kam, desto häufiger und begeistert erzählte die Mutter davon.

Die Rheinregulierung von Basel bis Konstanz. In der gestrigen Sitzung der Ersten Badischen Kammer wurde nochmals die Frage der Rheinregulierung von Basel bis Konstanz besprochen und vom Kommerzienrat Engelhardt-Mannheim darauf hingewiesen, daß man sich nach guten Informationen in der Schweiz darüber klar sei, daß die Schweiz zur Schiffsbarmachung des Oberheins sowohl für die Strecke Straßburg—Basel wie auch für die Strecke Basel—Konstanz einen Teil der Kosten zu tragen habe und auch tragen wolle. Der Minister des Innern Freiherr von und zu Bodmann wies darauf hin, daß von dem zu erwartenden Projekt über die Schiffsbarmachung der Strecke Basel—Konstanz angenommen werden müssen, da seine Ausarbeitung den anderen Staaten mehr Vorteil bringen werde als Baden selbst, weshalb es umso notwendiger sei, für eine gerechte Verteilung der Kosten Sorge zu tragen.

Ausland.

Griechen und Türken. „Ildam“ drückt in einem offenbar inspirierten Artikel die Hoffnung aus, daß die Mächte den griechischen Vorschlag, eine aus Dragomanen zusammengesetzte Kommission solle die Wiedereinsetzung der ausgewanderten Griechen in den Heimatstädten überwachen, ablehnen werden.

Mexiko. Eine Meldung aus Jacatargas meldet, daß der Befehlshaber der Bundestruppen, ehe er die Stadt räumte, das Haus eines Anwalts sprengte, wobei dieser mit Frau und 8 Kindern umsamt.

Die Vorgänge in Albanien.

Durazzo, 25. Juni. Die auswärts verbreitete Meldung, daß Prent Bib Doda gefangen genommen, aber gegen Ehrenwort freigelassen worden sei, ist aus der Luft gegriffen. Der Waffenstillstand wurde bis abends verlängert. Der Fall Berats scheint sich noch nicht zu bestätigen, jedenfalls sind aber diese und die Stadt Fieri gefährdet. Valona ist noch nicht bedroht. Ismail Kemal soll in Valona und in den südlichen Gebieten, wo er Einfluss besitzt, eifrig bemüht sein, ein Freiwilligenkorps zu sammeln, um den vorrückenden Auf-

ständischen entgegenzutreten. Mit den Aufständischen fanden gestern keine Verhandlungen statt. Die Lage ist allgemein ungeklärt.

Wien, 26. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Durazzo: Die Verhandlungen mit den Aufständischen sind auf Betreiben der holländischen Offiziere vollständig abgebrochen worden.

Wien, 26. Juni. Für das Freiwilligenkorps für Albanien, zu dessen Bildung von Privatleuten ein Aufruf erlassen ist, haben sich im Laufe des Tages 1200 Personen gemeldet. Insgesamt sollen 1600 Mann zusammengebracht werden. Eine große Anzahl Freiwilliger sind ehemalige Offiziere sowie Studenten und Aerzte. Am Montag früh soll eine Kolonne nach Durazzo abgehen.

Wien, 25. Juni. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Valona: Ismail Kemal Bey hat sich entschlossen, wegen der Valona drohenden Gefahr mit den Aufständischen zu verhandeln.

Wien, 26. Juni. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wird die österreichisch-ungarische Regierung auf Erfuchen Albaniens ein Kriegsschiff zum Schutz der fremden Staatsangehörigen nach Valona entsenden. Auch Italien wird ein Kriegsschiff dorthin schicken. Fürst Wilhelm will abdanken.

Berlin, 26. Juni. In Berliner diplomatischen Kreisen, die sonst der Regierung des Fürsten Wilhelm stets sympathisch gegenüberstanden, wird heute die Lage des Fürsten als fast hoffnungslos angesehen. Der Fürst scheint seine Lage gleichfalls sehr pessimistisch zu beurteilen, namentlich, weil er bei den Mächten nicht jenen finanziellen und moralischen Rückhalt gefunden habe, den er bei Ueberräumung seines europäischen Mandates in Albanien erwartet hatte. Nach Berichten aus der Umgebung des Fürsten soll der Fürst die Absicht haben, unter Berufung auf diesen Umstand von der Regierung zurückzutreten, sobald er die Erkenntnis gewonnen hat, daß er sich aus eigener Kraft nicht halten könne.

Der Kutscher erhob sich erschrocken. Schüchterner blieb wieder heraus und eilte in arger Verlegenheit ins Haus.

Julius übersah darüber den eleganten Broom, der eben neben der Mietkutsche hielt; erst als der Schlag sich öffnete und ihm eine große, in kostbaren Pelz gehüllte Dame entstieg, wurde er aufmerksam. Unglaublich, er hatte über diesem Kinde mit den blauen Augen Warwara vergessen.

Mit nervöser Hast eilte er im Atelier umher, hier etwas anders legend, dort einen Teppich zurecht zupfend. Rätsel, als er es für möglich gehalten, trat die Dame ein. Ein stolzer Anblick, dieses blühende Weib im Pelz!

Warwara Onegin freute sich über den Eindruck, den sie auf den Künstler machte.

„Ich denke, in Pelz wird es sich am besten machen“, sagte sie, rasch vor einen großen Spiegel tretend und eine geeignete Pose suchend. „Warum kleiden uns eigentlich Pelz so gut, die Haut eines wilden Tieres, uns das höchste Geschöpf, das Ebenbild Gottes, das sich so erhaben fühlt über jenes? Als Männer müssen Sie das doch wissen.“

„Ich denke, das Weiche, Geschmeidige, jeder Form schmeichelnde, dann die Fülle der Farben,“ erwiderte Julius.

„Meinen Sie nicht eben das Wilde, das leidenschaftlich Grausame, Naturkräftige?“

„Katzentartige vielleicht“, ergänzte er lachend.

„Warum nicht, ein Löwe ist auch eine Katze; wir vergessen über seiner Pracht, seiner Majestät die niedrige Verwandtschaft, über seinen Mut und seiner Kraft seine Falschheit und nennen ihn den König der Tiere. Ob es nicht die Elektrizität des Pelzes ist, die uns so pridelt? Geheime Wahlverwandtschaft?“

Sie schlug mit einer wohligen Bewegung den Pelz zusammen, dann nahm sie das Barett ab und stieß mit den spitzen langen Fingern die rötlich schimmernde Haarschlut zurecht.

Julius mußte lachen. Hatte sie es gehört oder war es Zufall? — das Mädchen blieb heraus. — Die Frau Rätin hatte nicht zu viel erzählt, das Gesicht unter dem großen Hut war reizend. Ein zarter, mädchenhafter Duft lag darüber. Die großen blauen Augen waren echte Kinderaugen.

Das Mädchen schlug sie erröten nieder und zog den häßlichen Hut noch tiefer ins Gesicht. Die Rätin winkte glückstrahlend heraus. Julius vergaß die Erwiderung, er sah nur die kleinen Elsenhände nach dem unsörmlichen Koffer greifen und ärgerte sich, daß der vierzehnjährige Kutscher keine Miene mache, der Kleinen zu helfen.

„Rühren Sie sich doch, Mensch!“ schrie er zornentbrannt hinunter.

Lokales.

* **Stadtverordnetenversammlung.** Am Dienstag, den 30. Juni, abends 8½ Uhr findet im Sitzungssaale des Rathauses eine Stadtverordneten-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Annahme der Schenkung eines Zierbrunnens für unsere Kuranlagen. 2. Stiftung eines Preises für das Internationale Tontaubenschießen. 3. Gewährung von Beihülsen an die Homburger Kaninchenzuchtvvereine. 4. Entwurf einer neuen Strohpolizei-Verordnung. 5. Entwurf eines neuen Anstellungsvertrages für die Mitglieder des städtischen Kürschertellers. 6. Bewilligung von Nachtkredit für die Bau-Verwaltung. 7. Bewilligung von Nachtkredit für die Unterhaltung der Schulen. 8. Bewilligung von Nachtkredit für Feuerversicherung der städtischen Gebäude. 9. Bewilligung von Nachtkredit zu der Stattposition E. I. a. 2 (Armenkosten). 10. Kreditbewilligung für Anschaffung eines Läufers für die Wandelhalle im Kurhause. 11. Kreditbewilligung für Bepflanzung der Blumenkästen am Tennishaus. 12. Anbringung von Jalousien am Kaiserin Auguste-Bittorialzum. 13. Befestigung der Brüningstraße. 14. Anlage von Bürgersteigen in der Otti- und Höhstraße. 15. Zahlung einer Entschädigung an die Altendorfer in Höhe der Differenz zwischen dem vereinbahrten bezw. veranlagten und dem vertragsmöglichen Steuersatz für das Rechnungsjahr 1913. 16. Mitteilung des Magistratsbeschlusses, betr. Abstandnahme von der Errichtung eines Gewerbegeichts. 17. Verkauf eines Bauplatzes an der Brüningstraße. — Geheimitzung.

* **Oedenverleihungen.** Dem Oberst von Haake, Kommandeur des Jäger-Regiments (Kurhess.) Nr. 80, ist der Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife verliehen worden. Hauptmann Neu im Jäger-Regiment von Gersdorff wurde der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

n. **Personalnachricht.** Dem Oberpostassistenten beim hiesigen Postamt Dornuf ist der Charakter als Postsekretär verliehen worden.

Sommer in Bad Homburg. Mit neuem Glanze lenkte nach dem tränentreichen Frühling die Sonne in ihre neue Bahn ein und in schimmernder Pracht zeigt sich ein Sommer, wie er gerade für einen Badeplatz gewünscht werden kann. Herrlich glänzen die Wälder und Hügel, und ein blauer Himmel wölbt sich über den wunderbar stehenden, mit goldigen Ahnen besäten Hügeln. Von der Kette der nahen Taunusberge erglänzt es in schimmernden Farben, und allwo das Auge hinblickt, blüht und grünt es. Süßer Rosenduft wetteifert mit dem der blühenden Linde. Fleißig surren die Bienen von Blüte zu Blüte, hastig huschen die Schmetterlinge vorbei, Nachtagensenschlag und Verhengesang beleben die Natur, alles ist so herrlich, so idyllisch, daß man sich in ein wahres Märchenland versetzt fühlt.

Ein Strom von Fremden — aus aller Herren Ländern — ergiebt sich in unsern lieblichen Badeort, jeder Tag bringt neuen Zuwachs an Gästen, die sich hier heimisch niederlassen, um sich Ruhe und Erholung zu gönnen. Das

"So, jetzt — vielleicht so?"

Sie warf sich auf den persischen Diwan, das Haupt leicht zurückgebeugt, auf den Arm gestützt.

Julius antwortete nicht, er sah nur. Das war seine Vision, in tausend heißen Künstlerträumen vorgeahnt, das göttliche Weib mit dem rötlichen Haar. Der feuchte Blick aus den wandelnden Augen unter den halbgeschlossenen Lidern hervor entsauste die Glut in seinem Innern.

"Bleiben Sie so, verrücken Sie keine Linie", flüsterte er, von einem plötzlichen begeisterten Schaffensdrang gepackt, rückte seine Stoffseide zurecht, zog den grünen Vorhang zurück, daß volles Licht sie überströmte.

"Das geht ja wie beim Photographen. Jetzt aber freundlich," sagte sie lachend, ihre weißen Zähne zeigend. "Und sprechen darf man gar nicht, und es wäre so gemütlich hier zum Plaudern."

"Gewiß, plaudern Sie ungeniert, ich bitte Sie sogar darum. Das belebt die Züge, erhält ihren Charakter; das gewaltsame Schweigen täuscht Sie uns, macht Sie fremdartig."

"Ja, was soll ich denn gleich — was Sie anregt, doch —?"

"Eine Warvara Onegin ist doch darum nicht verlegen," erwiderte Julius, die Zeichnung mit der Kohle beginnend.

"Komödiantengeschichten, meinen Sie? Dass diese lächerliche Welt doch ihren Reiz nie verliert für die Männer, auch nicht für die geschmackvollsten. Ah! mich eckt diese geschminkte Leidenschaft, hinter welcher die Langweile grinst, diese weiblichen Männer und männlichen Weiber. Meinen Sie nicht, daß dieser Anziehungskraft eine gewisse Degeneration zugrunde liegt? Dieses Verlassen der weiblichen Sphäre reizt den Mann, weil er vollblütige Weiblichkeit nicht mehr würdigen kann, wie der weibliche Etnor die nervöse Welt dame, welche vor der wahren Männlichkeit entsezt entflieht. O, dieses Halbmann-tum, das uns Gesetzte umgibt, wie es mir verhaft ist!"

(Fortsetzung folgt.)

Badeleben pulsirt stark. Mit dem frühen Morgen beginnt es an den Quellen, setzt sich nachher in den herrlichen Kuranlagen oder den nahen Wäldern fort, um Abends im Tanzsaal oder im Theater, bei humoristischen Vorträgen oder einem Zauberer, beim holländischen Kreiselspiel oder im J. C. eine Unterbrechung bis zum folgenden Tag zu erfahren. Auch der Sport kommt hier in ausgedehntestem Maße zu seinem Recht. Tennis, Golf, Tontaubens- und Scheibenschießen beherrschen das Feld. Schon früh, wenn die ersten Klänge des Morgenkonzerts erschallen, füllen sich die Tennisplätze und das Golffeld, um bis zur einbrechen der Dunkelheit den Sportlustigen ein Turnierplatz bei der Ausübung ihres gesunden Sports zu sein. Aber auch wer gern die Ruhe geniebt, fühlt sich hier recht wohl und verspürt nie Langeweile; auch für ihn gibt es Abwechslung in Menge. Der Hardwald und die nahen Ausflugsorte laden zu kleineren und größeren Wanderungen ein und wer nicht hinaus will dem bieten die gut gepflegten Kuranlagen lösliche Reize. Es sitzt sich so schön im Schatten eines Baumes; nichts stört die Behaglichkeit. Leise rauschen die Blätter, losend um fängt einem der sanfte Wind und fern, aus dem Kurgarten herüber erlingen die zarten Weisen der Kurkapelle. Über allem liegt eine Ruhe und eine Erhabenheit, die doppelt wohltut, wenn man sich der Sorgen und Lasten des Alltags entledigt und in der lebensfrischen Naturstimmung des Zauberortes Bad Homburg mitlebt und geniebt.

F. N.

n. **Naturpracht.** Einen herrlichen Anblick bieten für den Naturfreund gegenwärtig die Abhänge des Kellerberges und Bleibestopfs, die mit Tausenden von blühenden, meterhohen Stengeln des Fingerhutes übersät sind. Ein Spaziergang in diese von der Natur so schön gestaltete Gegend lohnt sich sehr.

* **Einen Rosenabend** veranstaltet der hiesige rührige Gartenbau-Verein am kommenden Montag abends 9 Uhr im großen Saale des Schützenhauses. In aller Erinnerung steht noch der vorjährige Rosenabend, der einfach bezaubernd war. Hunderte von abgeschnittenen Rosen verschiedenster Sorte waren finnreich von ihren Besitzern ausgestellt. Die ganze Ausstellung künstlerisch aufgemacht, zeigte ein Bild wie man es selten sieht. Dieses herliche Bild nun soll am kommenden Montag nochmals gezeigt werden, die neuesten Rosen sollen einer scharfen Kritik unterworfen werden. Alle diese schönen Blumen können dann von den Mitgliedern gewonnen werden. Wie wir erfahren, wird die Firma Siesmayer-Frankfurt auch ein Mitglied des Vereins, eine größere Anzahl blühender Rosen in Töpfen zu dieser Verlosung extra gratis stifteten. Um nun auch noch dem Gemüsebau, fast einem Stiefkind des Vereins gerecht zu werden, ist der Gemüsebau-Verlehrer der Landwirtschaftskammer, Herr Lange gebeten worden, einen Vortrag über Gemüsebau zu halten. So verspricht dieser Abend wieder ein glänzender zu werden, wie wir es eigentlich von diesem Verein nicht anders gewöhnt sind. Hoffentlich wird der Besuch ein recht starker sein. Nicht nur allein die Mitglieder nebst ihren Damen sind zu dieser Veranstaltung freundlich eingeladen, auch alle, die ein Interesse finden, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind stets herzlich willkommen.

n. **Bon der Kur.** Die Zahl der Kurgäste beträgt bis heute: 5825.

n. **Kurhaustheater.** Wir weisen nochmals auf die heute Abend stattfindende Vorstellung von "Der lachende Chemann", Operette in 3 Akten von Brammer, Musik von Ensler hin.

n. **Der Homburger Gewerbeverein** hielt gestern Abend im "Schützenhof" seine Generalversammlung ab, zu der sich etwa 60 Personen eingefunden hatten. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Kahle, verlas der Schriftführer, Herr Schendelstein, den Bericht über die leichte Generalversammlung, der ohne Beanstandungen von der Versammlung genehmigt wurde. Der Jahresbericht, der ein erfreuliches Bild von der Entwicklung des Gewerbevereins bot, wurde vom 2. Vorsitzenden, Herrn Schlotterer, erstattet, die Rechnungsablage vom Kassenführer, Herrn Jäger. Wir werden über den Jahresbericht und die Rechnungsablage noch ausführlich berichten. Beiden Herren wurde von der Versammlung für ihre mühevolle Tätigkeit, die für den Verein ersprießlich war, gedankt. Sahnsmöglich mußten die Vorstandsmitglieder Herr Creutz, Herr Sadtler und Herr Strohmeier ausscheiden, Herr Becker hatte sein Amt niedergelegt; die Herren Sadtler und Strohmeier eine Wiederwahl abgelehnt. Aus der Neuwahl gingen folgende Herren hervor: Creutz, Alfred Diesel und August Eppert auf 3 Jahre, Bäckers als Ersatzmann auf ein Jahr. Als Rechnungsprüfer wurden gewählt die Herren: Hepp, Weigand, Zimmer, als Ersatzleute die Herren: Häber, Hofmann und Kern. Nach Beendigung des Wahlates, der sehr lange dauerte, berichteten die zur Generalversammlung in Niederlahnstein bestimmten gewesenen Abgeordneten über deren Verlauf. Herr Ingenieur Kammerhoff sprach über die Niederlahnsteiner Gewerbeausstellung anlässlich der Versammlung und über das Schulwesen, Herr Jak.

May über die Eindrücke von Niederlahnstein und Herr Gärtner Maas über verschiedene aus der Versammlung behandelte Fragen, die allgemeines Interesse haben. Über die Feststellung einheitlicher Preise im Baugebilde, die von Seiten der Stadt schon geregelt ist, verbreitete sich Herr Schlotterer. Nach verschiedenen geschäftlichen Mitteilungen hielt Herr Jacob Man noch eine längere Rede über die Werkbundausstellung in Köln, worauf der Vorsitzende mit dem Dank an die Erschienener für ihre Mitarbeit kurz nach Mitternacht die Versammlung schloß.

* **Evangelischer Arbeiterverein.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, verspricht die nächste Versammlung des evangelischen Arbeiter-Vereins recht interessant zu werden. Es sollte kein Vereinsmitglied versäumen, den Vortrag über die vor kurzem ins Leben getretene Nassauische Lebensversicherungsanstalt, dieser gemeinnützigen, volkswirtschaftlichen Einrichtung, zu hören, weshalb wir hierdurch auf den Vortrag besonders hinweisen.

* **Gesellenprüfung im Sattler- und Tapezierer-Handwerk** fand am gestrigen Tage vor dem zuständigen Prüfungsausschuß statt. Der Prüfling Georg Baum, der seine Lehrzeit bei Herrn Sattler- und Tapeziermeister Heintz, Reinemer absolvierte, bestand mit der Note "gut." — Der Prüfungsausschuß bestand aus den Meistern: Winter als Vorsitzender, Steitz und Garnier als Beisitzer.

II **Unfall.** In einem Hause der Louisestraße fiel gestern ein 1½ Jahre altes Kind in einen Kübel lohnendes Wasser und verbrühte sich schwer.

* **Kirchweihfest in Kirdorf.** Die von den Einheimischen wohl mit großer Sehnsucht erwartete "Kerb" ist nun endlich herangerückt. Morgen wird dieses schöne Fest in unserem Stadtbezirk in der gewohnten Weise gefeiert, selbstverständlich wird sich daran auch das Gros der Homburger beteiligen. Da wir nun doch einmal eins sind, wäre es vielleicht ganz angebracht, in Zukunft nur noch Homburg-Kirdorfer Kerb zu feiern. — An Vergnügungen wird es in diesem Jahre auch nicht fehlen. Allenthalben sind hierzu die größten Vorbereitungen im Gange und wenn der Wettergott hiermit einig geht, dann ist wohl alles im Smuz. Von den Kirdorfer Gastwirten haben in unserem heutigen Anzeigenteile H. Leinbold "Zur Germania", J. Leitsch "Zur Stadt Homburg", J. Braun "Zur Stadt Friedberg" und J. Wolfhardt "Zum Taunus" besondere Einladungen zum Kirchweihfest ergehen lassen. Ein Besuch dieser Lokalitäten ist sehr zu empfehlen, denn neben dem üblichen Vergnügen werden dortselbst auch die bekannt guten Kerbdelicatessen vertrieben. Selbstverständlich ist auch der Zuplatz und Naschmarkt gut beschickt, sodass wohl allen Wünschen Rechnung getragen ist. Nun auf zur Kerb!

* **Glück's Lichspielhaus in Homburg-Kirdorf** gibt auch am morgigen Sonntag wieder seine, sich steigender Beliebtheit erfreuenden Vorstellungen. Das Programm ist, mit Rücksicht auf das Kirchweihfest, ein ganz besonders glänzendes; ein Besuch dürfte deshalb recht lohnend sein.

n. **Das geheimnisvolle X.** Zu der am Montag Abend im Kurhaustheater stattfindenden Kinoaufführung findet morgen vormittag von 11—12 Uhr an der Theaterkasse im Kurhaus Kartenverkauf statt.

n. **In unserm Bilderaushang** sind neu: Pilot Bassett, der vorgestern 18 Stunden 12 Minuten in der Luft war, und so einen neuen Weltrekord aufstellte, die Seitenlinien des Rollis-Passes, welche die Teilnehmer an den österreichischen Automobil-Alpenfahrt durchfuhren und den Matrikel fürst Wilhelm bei einer Besichtigung seiner Truppen.

* **Neue Taunus-Automobilverbindungen.** Dem Verein zur Förderung der Kurinteressen dahier ist es gelungen, ab 1. Juli zwei neue regelmäßige Automobil-Verbindungen zu Stande zu bringen. Beide Verbindungen gehen je zweimal täglich vom Kurhause ab, und zwar fährt die eine über Cronberg nach Königstein, die zweite über Hohe Mark, Sandplacken (Station Feldberg) bis nach Schmitten. Von Sandplacken ist das Plateau des Feldberges auf gutem bequemem Wege (Farbenzeichen gelbes Kreuz) in einer halben Stunde zu erreichen. Diese Neueröffnung wird sowohl seitens der Kurgäste wie auch der Einheimischen freudig begrüßt werden. Der Fahrplan ist im Inseratenteil der heutigen Nummer enthalten.

* **Startverbot für den Olympia-Wettmarsch in Homburg v. d. H.** Die deutsche Sportbehörde für Athletik erlässt Startverbot gegen den Olympia-Wettmarsch am 28. Juni in Bad Homburg und weist darauf hin, daß dieser Wettmarsch mit einer Vorbereitung auf die Olympischen Spiele absolut nichts zu tun hat. Es handelt sich um eine Veranstaltung für Berufssportler und jeder, der sich daran beteiligt, verliert die Amateureigenschaft, ist somit für immer von der Beteiligung an irgend welchen Sports, Turnen usw. ausgeschlossen.

* **Schulhöfe als öffentliche Kinderspielplätze.** In M.-Gladbach wurde angeordnet, daß fortan die Schulhöfe sämtlicher Volksschulen außerhalb der Schulzeit als öffentliche Kinderspiel-

plätze benutzt werden dürfen. Dadurch erhält jeder Stadtteil einen oder mehrere Spielplätze auf denen sich die Kinder — fern von den Gefahren der Straße — ungestört tummeln können.

* **Standesamtliche Aufgebote.** Schreinemeister Ludwig Düringer aus Homburg und Christine Henriette Götz, ohne Beruf, aus Frankfurt a. M. — Fabrikarbeiter Karl Heinrich Höhl und Maria Mathilde Ballie, Dienstmädchen, aus Homburg.

* **Patentbericht.** Mitgeteilt vom Patent- und Tech. Büro Konrad Köchling. Auskunft und Broschüre "Patentwissenschaft" kostenlos. Mainz, Bahnhofstr. 3, Tel. 2754. Patentanmeldungen: G. 39980. Destilliersonne mit abwechselnd hintereinander angeordneten, aus einzelnen Heiz- und Flüssigkeitselementen bestehenden Kolonnenboden. Dr. August Gasser, Eppenbach, Post Königstein, Taunus. — A. 24464. Stoffdrücker an Schuhwerkernähmaschinen, bei denen der normale Druck des Drückerfußes auf das Werkstück zeitweilig verstärkt und der Drückerfuß in der Stellung des verstärkten Drudes verriegelt wird nach Pat. 259 536; Zus. j. Pat. 259 536 Adrian u. Busch, Oberursel i. Taunus. — R. 39484. Verfahren zur Herstellung der Darstellung von Möbeldekorationen u. dergl. Heinrich Rötger, Höchst a. M., Dalbergstr. 3. — R. 53234. Verfahren zum Farbigmuster, insbesondere von Geweben mittels Schablonendruckes. Albert Kupper, Griesheim a. M., Friedrichsstr. 36a. — Gebrauchsmodelle. Eingetragene: 607 451. Fruchtschälmaschine mit abstellbarem Messer. Maschinenfabrik Leonhardt, Spandlingen, Kreis Offenbach. — 605 902. Hilsantrieb für Schmierölpumpen. Wilh. Meister, Niederhöchstadt a. T. — 605 903. Abdichtung der Schauglasflaschen für Schmierölpumpen. Wilh. Meister, Niederhöchstadt a. T. — 605 905 Tropfglasbefestigung für Schmierölpumpen. Wilh. Meister, Niederhöchstadt a. T.

* **Neues Theater in Frankfurt a. M.** Montag, 29. 8½ Uhr. "Der lachende Chemann." Dienstag, 30. 8½ Uhr. "Die ledige Ehefrau." Mittwoch, 1. Juli. 8½ Uhr. "Die ledige Ehefrau." Donnerstag, 2. 8½ Uhr. "Die ledige Ehefrau." Freitag, 3. 8½ Uhr. "Ein Tag im Paradies." Samstag, 4. 8½ Uhr. "Ein Tag im Paradies." Sonntag, 5. Halb 4 Uhr. "Die spanische Fliege." 8 Uhr. "Ein Tag im Paradies." Montag, 6. 8 Uhr. "Die ledige Ehefrau."

Eingesandt.

Für die unter dieser Rubrik aufgenommenen Artikel übernehmen wir dem Publikum gegenüber lediglich die preisgeglichenen Verantwortung.

In einer Wirtschaft in der Elisabethenstraße herrschte, wie schon einmal, auch heute Nacht zwischen 12 und 1 Uhr ein Heidentum. Man konnte das Geschrei sogar bis zur Höhstraße vernehmen. Es ist für die Kurierleben, die sich in der Kasernenstraße und in dem angrenzenden Teil der Kaiser-Friedrich-Promenade eingemietet haben, wie überhaupt für alle, die in der Nähe wohnen, kein Vergnügen, ihre Nachtruhe dem wütenden Lärmopfern zu müssen, sodass ein entschiedenes Einsetzen gegen die ruhestörenden Gäste dem Wirt Pflicht sein sollte.

E. V.

Aus der Provinz und dem Reich.

Oberursel, 27. Juni. Zur morgigen Einweihung der neuen evangelischen Kirche sendet uns ein Freund unseres Blattes folgende erbaulichen Verse:

"Ein feste Burg ist unser Gott!"
Wem gilt dies noch für heute?
Wer deutet die Stirn dem Hohn und Spott
Der weltgewandten Leute?
Wo steht in seiner Kirchentür
Der Pfarrer treu zu dem Panier?

Ein menschenroher Predigtmund
Erfüllt die Kirchenhallen,
Und was er tut den Ohren kund
Kann Herz und Sinn gefallen;
Gemüt und Geist sind sein Gebot
Zum Weg ins ewige Morgenrot.

Doch wenn dies Glück in Scherben ging?
Wer in sich selbst zu Grund gesunken?
Der sieht in jedem Unglücksding
Den neu entfachten Gottesfunken;
Voricht auf Menschenmöglichkeit
Ist feste Burg zur Erntezeit.

Als "feste Burg", als "steinern Wort"
Bist neue Kirche du gegründet,
So werde in dir fort und fort
Das tapfste Lutherwort verkündet,
Das Siegeswort trotz Hohn und Spott:
"Ein feste Burg ist unser Gott!"

*) Dieser Spruch ist über der Kirchentür eingemeißelt.

Frankfurt a. M., 27. Juni. Die 46 Jahre alte Frau des hier wohnenden Eisendrechters Kollmann wurde gestern abend kurz vor 7 Uhr auf dem Eisenbahndamm vor dem Griesheimer Exerzierplatz von der Maschine des Limburger Eiszuges erfaßt und auf der Stelle getötet. Die Frau befand sich auf dem Wege zu einem ihr gehörenden in der Nähe liegenden Stück Gartenland. Ein junger Mann, der sich in ihrer Begleitung befand, konnte im letzten Augenblick zur Seite springen.

Wiesbaden, 25. Juni. Im "Dörndl" im Hangelsteiner Wald wurde gestern nachmittag ein junger Mann mit einer schweren Schuhschleifung an der rechten Schläfe tot aufgefunden. Nach den bei ihm vorgefundenen Papieren handelt es sich um den 22 Jahre alten Stroh- arbeiter Karl Becker aus Alspach i. T. Als Motiv zur Tat dürfte man Krankheit annehmen, da sich bei ihm ein Überweisungsschein aus der Chirurgischen Klinik in die Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten vorfand. Von seiner vorgezogenen Behörde in Wiesbaden wird dem Verstorbenen das beste Zeugnis ausgestellt. Der heute in Wiesbaden anwesende Vater, welcher Invalid ist und sich ebenfalls des besten Rufes erfreut, ordnete die Überführung der Leiche in die Heimat an.

Fulda, 25. Juni. Die drei Töchter des Zigeuners Ebener im Alter von 5, 7 und 14 Jahren, sind aus der Bewähranstalt Marburg mit Hilfe von Zigeunern entwichen.

Heidelberg, 26. Juni. Die Bohrung nach Thermalwasser ist als erfolglos aufgegeben worden, nachdem man in einer Tiefe von 500 Metern angelkommen war. Die Untersuchung des zutage geförderten Wassers hat ergeben, dass es für Heilzwecke in keiner Weise in Betracht kommt. Die Stadt Heidelberg hatte für die Vornahme der Bohrungen 100 000 Mark zur Verfügung gestellt, da von wissenschaftlicher Seite die Vermutung ausgesprochen worden war, dass in einer Verwerfung an der westlichen Peripherie der Stadt mit großer Wahrscheinlichkeit Thermalwasser vorhanden sei.

Dittigheim (Kreis Mosbach), 26. Juni. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr, brach hier Großfeuer aus, das im ganzen 15 Wohnhäuser und ebenso viele Scheunen in Asche legte. Es wird Brandstiftung vermutet.

Rottenburg, 26. Juni. Zu der Angelegenheit des Präfendar Gauh meldet die Rottenburger Zeitung, dass dieser nicht geflüchtet ist, sondern in Stuttgart weilt. In Zahlungsschwierigkeiten geriet er durch Verpflichtungen für seinen Bruder, die er in finanzieller Hinsicht für diesen übernommen hatte, außerdem auch durch Herausgabe eines Werkes über "Orgel- und Harmoniumspiel", für das er die bekanntesten Komponisten der Zeit als Mitarbeiter gewonnen hatte.

Mühlhausen i. E., 26. Juni. Im Amtszimmer des Postamtes 1 hat heute vormittag der Postassistent Bernhard Lohs getrunken aus Furcht vor seiner Verhaftung, da gegen ihn wegen vorgekommenen Unregelmäßigkeiten seitens der Postbehörde eine Untersuchung eingeleitet worden war. Bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb Bernhard Lohs.

Meißen, 26. Juni. Der Ingenieur Alfred Kleebberg, der in der Maschinenfabrik von Wels angestellt ist, stürzte sich nach der Veruntreuung von Geldern von der Ausichtswarte bei Wels in die Tiefe und war sofort tot.

Osnabrück, 26. Juni. Heute nachmittag geriet das Automobil des praktischen Arztes Hiltbrenner aus Borgslooh zwischen Borken und Lüstringen in die Geleise des in der Nähe des Kalkwerkes. Der Kraftwagen stürzte um. Hiltbrenner kam unter das Auto zu liegen und wurde getötet. Der Wagen wurde stark beschädigt.

Aus aller Welt.
Ein Riesenbrand — 10 000 Obdachlose. Eine der ältesten und interessantesten Städte der Vereinigten Staaten, das 1626 gegründete Salem (Massachusetts), ist durch eine Feuerbrunst nahezu zerstört worden. Die interessante Architektur der alten Gebäude ist durch die Flammen zum Teil schon zum Opfer gefallen. Das Feuer brach gestern abend in der Fabrik der Corn Leather Company aus. Es verbreitete sich schnell über ein 40 Acker großes Areal des Ledersortiments. Über das Feuer wird gemeldet: Die halbe Stadt ist bereits verwüstet. Das Feuer wütet noch weiter, doch glaubt man seiner Herr zu sein. Der Schaden wird auf 20 000 000 Dollar geschätzt. 10 000 Menschen sind obdachlos. In der Mainstraße explodierten die Deltanks und zerstörten die Delwerke sowie 13 Häuser. 50 Personen wurden in das Hospital gebracht.

Erdbeben. Ein heftiges Erdbeben richtete auf Sumatra großen Schaden an. Alle Telegraphenlinien wurden beschädigt; ein Unterseekabel ist gebrochen, viele Häuser, auch Regierungsgebäude, sind eingestürzt. Zahlreiche Menschen fielen der Katastrophe zum Opfer.

Großfeuer im Grimsby Lagerhausviertel. In den Importlagerhäusern der Königlichen Docks zu Grimsby brach gestern morgen ein großes Feuer aus, wodurch sechsstöckige Lagerhäuser, die das Areal von einem halben Meter bedeckten, und in denen Getreide, Wolle und Eier sich befanden, vollständig zerstört wurden. Der Schaden wird auf über 50 000 Pfund geschätzt. Zur Mittagszeit war das Feuer noch nicht gelöscht.

Schwerer Unglücksfall auf einem Schiff. An Bord des Linienschiffes "Monarch" ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, bei dem Aufwinden einer Barkasse, infolge eines Bruches eines Kettengliedes. Drei Schiffsgesellen wurden dabei getötet, drei andere schwer verletzt.

Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 26. Juni. Das neueste auf der Zeppelinwerft im Bau befindliche Luftschiff, das 25., ist soweit fertig gestellt, dass anfangs nächster Woche die ersten Werkstattfahrten damit unternommen werden können. Es wird das Militärluftschiff "D 9".

Mehl, 26. Juni. Heute früh stürzte auf dem heutigen Flugplatz der Fliegermusketier Grunow von der heutigen Fliegerabteilung, der bereits zwei gelungene Flüge unternommen hatte, beim dritten Fluge aus einer Höhe von 40 Meter ab und wurde so schwer verletzt, dass er bald darauf starb.

Bitzsch, 26. Juni. Heute nachmittag stürzte ein Militärluftzeug, das hier eine Zwischenlandung vorgenommen hatte, kurz nach dem Wiederaufstieg aus einer Höhe von 10 Metern ab. Der Flugzeugführer konnte sich durch Abspringen retten, während der Passagier Hauptmann Böckner vom 166. Infanterieregiment in Bitzsch getötet wurde, wie es heißt durch eine Explosion des Motors.

Danzig, 26. Juni. Das Militärluftschiff "D. 4" erschien heute Morgen von

Königsberg kommend, über der Stadt und begab sich nach dem großen Exerzierplatz, wo ein Bördspiel heruntergeworfen wurde, der einen Gruss an alle Ostmarkenflieger enthielt. Das Luftschiff fuhr darauf nach Königsberg zurück.

Kunst- und Wissenschaft.

Mannheim, 25. Juni. An der Pariser Großen Oper werden im Oktober wieder Aufführungen Richard Wagner'scher Werke stattfinden, die von deutschen Kapellmeistern dirigiert werden. Der Mannheimer Hofkapellmeister Arthur Bodanzky wird nach der "Neuen Bad. Landeszeit," den "Ring der Nibelungen", der Münchener Hofkapellmeister Bruno Walther, "Parisal" und eine Aufführung der "Walküre" leiten.

Die "Bugra"-Besucherzahl 1 Million überschritten. Die Zahl der Besucher auf der Leipziger Ausstellung für Buchgewerbe hat gestern die erste Million erreicht. Im Durchschnitt kommen somit auf den Tag seit der Eröffnung der Ausstellung 20 000 Besucher.

500 000 Besucher seit Eröffnung in der Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitspflege. Es kann über eine Ausstellung noch so viel Gutes und Anerkennendes geschrieben werden, der Beweis ihres Erfolges bei der breiten Masse des Publikums liegt jedoch in ihrer Besuchsziffer. Die Stuttgarter Ausstellung der Gesundheitspflege kann mitteilen, dass am Dienstag, den 23. Juni der 500 000ste Besucher ihre Tore passiert hat. In diesem Erfolge liegt begründet, dass die Ausstellung das, was sie angekündigt hat, voll hält und dass sie mit ihrer allgemein verständlichen Schau der Gesundheitspflege einem modernen Bedürfnis entsprochen hat.

Millionenstiftung. Ein reicher Bürger von Marseille, der vor einigen Tagen in Florenz verstarb, namens Achille Bailla, hat dem Pariser Louvre-Museum eine Million Francs mit der Bestimmung vermacht, dass die Zinsen dieses Kapitals alljährlich zum Ankauf von Gemälden verwendet werden sollen.

London, 25. Juni. Die Universität Oxford hat heute den König von Württemberg zum Dr. of civil Law promoviert.

Gerichtsamt.

Leipzig, 26. Juni. Das Reichsgericht hat die Revision des Schriftstellers Hans Leiß, der wegen Beleidigung des Kronprinzen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war, verworfen.

Telegramme.

Erdbeben in Sachsen.

Leipzig, 27. Juni. Heute früh 2% Uhr wurde in der Stadt eine heftige Erdbebenstörung wahrgenommen. Fenster klirrten und Möbel wurden von der Stelle gerüttelt.

Leipzig, 27. Juni. Nach bis jetzt vorliegenden Nachrichten hat sich das Erdbeben in der vergangenen Nacht auf den Nordwesten des Königreichs Sachsen und den Südosten der Provinz Sachsen erstreckt. Überall war die Erschütterung sehr heftig. In Grimma wurden außerdem sehr heftige Erdstöße um $\frac{1}{2}$ Uhr noch zwei leichtere Erdstöße, um 2 Uhr und um $\frac{1}{2}$ Uhr wahrgenommen. Nach Auskunft der Leipziger Erdbebenwarte handelt es sich um ein Nahbeben.

Nancy, 27. Juni. Hier feuerte der Infanteriehauptmann Louis auf seine Gattin aus Eifersucht mehrere Revolvergeschüsse ab und verwundete sie lebensgefährlich. Louis wollte sich hierauf entleben, wurde jedoch von Verwandten daran gehindert.

Großfeuer auf der Lyoner Internationalen Ausstellung.

Lyon, 27. Juni. Auf der internationalen Ausstellung für Städtebauwesen brach gestern in dem Pavillon für Bergbau ein Brand aus, der das ganze Gebäude vollständig einäscherte.

Sittlichkeitssäfäre.

Wien, 27. Juni. Großes Aufsehen erregt hier eine Sittlichkeitssäfäre, in die viele angesehene Personen der Stadt verwickelt sind. Die Polizei hat bereits 5 Verhaftungen vorgenommen. Die bei den Verhafteten vorgenommene Haussuchung haben so bedeutendes Material zutage gefördert, dass ihre Schuld außer Zweifel steht. Über 100 minderjährige Mädchen und Knaben sollen den Wüstlingen zum Opfer gefallen sein. Die Angelegenheit hat großes Aufsehen hervorgerufen. Die Polizei bewahrt jedoch vorläufig noch Stillschweigen.

Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 28. Juni — 4. Juli
Täglich Morgenmusik an den Quellen von $7\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag: Konzert des Kurorchesters unter Mitwirkung des Posaunenvirtuosen Paul Weiske. Rgl. Kammervirtuoso aus Berlin von $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ und von 8 — 10 Uhr.

Montag: Konzert des Kurorchesters von $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ und von 8 — 10 Uhr.

Mittwoch: Konzert des Kurorchesters von $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ und von 8 — 10 Uhr. Abends Extra-Konzert.

Donnerstag: Konzert des Kurorchesters von $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ und von 8 — 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Abends $9\frac{1}{4}$ Uhr im Goldsaal Tanz-Reunion.

Freitag: Konzert des Kurorchesters von $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ Uhr und von 8 — 10 Uhr. Abends zur Feier des amerikanischen Nationalfestes Festkonzert und Illumination des Kurgartens. — Leuchtsäfäre.

Samstag: Militärmusik der Kapelle des 2. Nass. Pionier Btl. Nr. 25 von $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ und von 8 — 10 Uhr. Bei günstiger Witterung nachmittags Promenadekonzert an den Quellen. Im Kurhaustheater abends 8 Uhr "Wie einst im Mat." Große Posse mit Gelang in 4 Bildern von Bernauer und Schanzer. Musik von Walter Kollo und W. Bredschneider.

Automobilgesellschaftsfahrten durch den Taunus vom Kurhaus ab: Montag, Mittwoch und Samstag. Kästen im Reisebüro Koch, Lauterer & Co., Lautenstr. 72.

Wetterbericht. Borausichtliche Witterung. Heiter bis auf Gewitter trocken, warm, östliche Winde.

Rehbug, Rehragout

billigt 2968

W. Lautenschläger.

Neuer patentierter

Siphon-Apparat

zum Selbstherstellen von Brause- limonaden, womit hoher Ver- dienst erzielt wird, billig zu verkaufen

Geöffn. u. 2. 2958 a. d. Ep. ds. Bl. Junge unabhängige Monatsfrau oder Mädchen für den ganz. Tag aufsucht.

Nächstes in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter Nr. 2956.

Wyandottes, Huhn mit 9 Küken, 4 junge Enten

zu verkaufen 2959

Töpfersweg 1.

Günstige Gelegenheit!

Infolge Räumung meines

Hosen-Lagers

verkaufe ich solche zu bedeutend reduzierten Preisen.

Jr. Zeuner, Hainasse 3.

NB. Pilot- & Manchester.

Hosen sind nicht eingebettet.

Keine Ratte! Keine Maus!

lebt leben. Legen Sie Ackerlon aus. Wirkung frappant, à 50 und 100 Pfg. sowie Ackerlon "Palte" à 60 Pfg. Nur bei Otto Böhl, Hoflieferant, Drogerie.

Brillen mit und ohne Randeinfassung, in allen Materialien u. allen Preisslagen von den billigsten Nickel- bis zu den elegant. Gold-Fassungen stets in grosser Auswahl am Lager. la Gold Double- Brille ohne Rand, extra leicht und zierlich. Spezialmarke O. Z. Mk. 10 — (wie Abbildung.)



Orthozentrische Kneifer G. m. b. H. Frankfurt a. M. neben dem Opernhaus.

Die Nassauische Landesbank in Wiesbaden

hat mir eine Zeichnungsstelle für die bis einschließlich 11. Juli 1914 zur Zeichnung aufliegenden

Mark 5000 000

Schuldverschreibungen 26. Ausgabe

übertragen. Die Schuldverschreibungen werden zum **Kurse von 98,40%** (Börsenkurs 99%) ausgegeben und **nur im Wege der Auslosung getilgt**, sodass die Käufer im Falle der Auslosung ihrer Stücke **keinen Verlust** haben, sondern einen **Gewinn von 1,60%** erzielen werden.

Da die Schuldverschreibungen mündlicher sind, eignen sie sich zu jeder Art Kapitalanlage.

Aufträge auf obige Anleihe bitte ich mir baldigst zukommen zu lassen und zeichne

hochachtungsvoll

Homburger Bank u. Effekttengeschäft Friedrich Ubrich — — Louisestrasse 78

2965

WECK'S FRISCHHALTUNG

Empfohlen in erprobter la. Qualität:

◆ Sterelisier - Apparate ◆

Gläser, Flaschen, Gummi-Ringe

◆ Fruchtsaftgewinner ◆

Gemüsedämpfer — Filter

Neuheiten: **Sehr grosser Sterelisertopf**, 23 Liter-gläser fassend. **Kirschen-Entsteiner**

Man verlange Preisliste!

Alleinvertreter für Bad Homburg v. d. H.:

Karl Schaller, Neue Mauerstrasse No. 3

Druckarbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung

zu billigen Preisen die

„Taunusbote“ - Druckerei
Audenstrasse Nr. 1

Telefon No. 9.

Kirchweih-Fest

in Kirdorf

Bei Gelegenheit des Kirchweih-Festes, Sonntag, den 28. Juni, Montag, 29. Juni sowie des Nachkirchweih-Festes am 5. Juli findet in unseren schattigen Gärten und untergedeckten Hallen

große

Tanz-Belustigung

statt. Für gute Speisen und Getränke ist, wie bekannt, bestens gesorgt. Es lädt freundlichst ein

J. Leitsch, J. M. Braun,
„Zur Stadt Homburg“ „Zur Stadt Friedberg.“

Gasthaus zum „Taunus“ Kirdorf.

Sonntag, den 28. Juni, Montag, den 29. Juni findet bei Gelegenheit des Kirchweihfestes in meinem Saale

große Tanzbelustigung

statt. Für gute Speisen und Getränke ist, wie bekannt, bestens Sorge getragen.

Es lädt freundlichst ein

3988 Hermann Wolffhardt.

Obst- u. Gartenbau-Verein : Homburg v. d. H. e. v.

Montag, den 29. Juni, abends 8^{1/2} Uhr
im großen Saale des „Schützenhofes“

ROSENABEND

1. Ausstellung von Rosen und Besprechung derselben.
2. Vortrag des Gemüsebaulehrers Lange-Frankfurt über Gemüsebau.
3. Gratis-Verlosung der ausgestellten Rosen.

Die Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner des Vereins werden zu dieser schönen Veranstaltung nebst ihren Damen herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Frankfurter Lokalbahn

Aktien-Gesellschaft.

Vom 1. Juli 1914 ab gelangen auf den Linien

Heddernheim - Bad Homburg v. d. H.
und

Heddernheim - Oberursel - Hohemark
im Uebergangsverkehr mit der Städt. Straßenbahn, Frankfurt am Main.

Nebenkarten

zu den nachstehend aufgeführten ermässigten Preisen
zur Ausgabe.

Fahrpreistafel für Nebenkarten.

A. Linie Heddernheim - Bad Homburg v. d. H.

Von Heddernheim nach Homburg-Gasanstalt M 4.65
Homburg-Markt „ 4.75

B. Linie Heddernheim - Oberursel - Hohemark.

Von Heddernheim nach Bommersheim	M 3.55
„ „ „ Oberursel	„ 3.65
„ „ „ Oberursel-Chaussee	„ 4.00
„ „ „ Motorenfabrik	„ 4.50
„ „ „ Bergersfabrik	„ 5.00
„ „ „ Hohemark	„ 5.50

Sämtliche Preise verstehen sich exclusive Fahrkartensteuer.

Die Bedingungen und Antragsformulare, unter welchen die Ausstellung von Nebenkarten erfolgt, sind bei den Betriebsverwaltungen

Bad Homburg v. d. H., Höhstrasse 40, Telefon Nr. 10 und 86
Oberursel a. T., Kaiserstrasse, Telefon Nr. 9
Frankfurt a M., Neue Mainzerstr. 17, Tel. Amt Hansa Nr. 6800

kostenlos erhältlich.

Frankfurter Lokalbahn Akt.-Ges.
Die Direktion.

Tägliche Taunus-Automobilfahrten

veranstaltet vom Verein zur Förderung der Kurinteressen.

Fahrplan

Gültig ab 1. Juli bis auf weiteres.

Homburg-Cronberg-Königstein

Homburg (Kurhaus)	ab 2 ³⁰ u. 5 ¹⁵ Nachm.
Cronberg	„ 2 ³⁰ „ 6 ⁰⁵ „
Königstein	„ an 3 ⁰⁰ „ 6 ¹⁵ „

Königstein-Cronberg-Homburg

Königstein	ab 3 ¹⁵ u. 6 ³⁰ Nachm.
Cronberg	„ 3 ²⁵ „ 6 ⁴⁰ „
Homburg	„ an 3 ⁴⁵ „ 7 ⁰⁰ „

Preise:

Homburg-Königstein Mk. 2.50.
Homburg-Königstein und zurück
Mk. 4.—

Preis per Km. 10 Pfg. (Homburg-Sandplacken Mk. 1.70).

Fahrkarten sind nur bei den Wagenführern erhältlich.

Homburg-Hohemark-Sandplacken (Station Feldberg-Schmitten)

Km. Homburg (Kurhaus)	ab 11 ⁰⁰ Vorm. 6 ¹⁰ Nachm.
10 Hohemark	„ 11 ²⁵ „ 6 ²⁵ „
17 Sandplacken	„ 11 ⁵⁰ „ 6 ⁵⁵ „
23 Schmitten	„ an 12 ¹⁵ „ 7 ²⁰ „

Schmitten-Sandplacken-Hohe Mark-Homburg.

Km. Schmitten	ab 9 ⁴⁰ Vorm. 5 ¹⁰ Nachm.
6 Sandplacken	„ 9 ⁵⁵ „ 5 ²⁵ „
13 Hohemark	„ 10 ²⁵ „ 5 ⁵⁵ „
23 Homburg	„ an 10 ⁴⁵ „ 6 ¹⁵ „

Preis per Km. 10 Pfg. (Homburg-Sandplacken Mk. 1.70).

Glück's Lichtspiele : Bad Homburg-Kirdorf

„ Kirdorferstrasse 40. „

Kirchweih-Sonntag, und Montag

Dauervorführung von 3 Uhr ununterbrochen.

Der neueste Film der Gegenwart „die Aeroplano Hochzeit“
pikantes Lustspiel in drei Akten u. „die Dame von Maxim.“
Lustspiel nur für Erwachsene in drei Akten. Ausserdem humoristische Schlager.

Kirchweih-Fest Kirdorf.

Gasthaus „Germania“



Sonntag, den 28. Montag, den 29. Juni, sowie am 5. Juli bei Gelegenheit des Kirchweih-Festes findet in meiner Gartenhalle und in meinem Saale (Parkeettboden) statt. Gute Speisen zu den billigsten Preisen. (Eigene Metzgerei für Getränke-Bier ist bestens gesorgt. Es lädt ergebnisst ein J. Leinboldt, 2987 Gastwirt.)

Evangelischer Arbeiterverein.

Vereinsversammlung.

Montag, den 29. Juni, abends 8^{1/2} Uhr im Römer:

1. Vortrag des Herrn Oberkommissar Krahl-Frankfurt a. M. über Zwecke und Ziele der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.
2. Verbandsfest in Wiesbaden.
3. Waldfest und sonstige Vereinsangelegenheiten.

3966 Der Vorstand.

Regina - Conservengläser

genau wie Rex, jedoch bedeutend billiger

Volle Garantie für jedes Glas,

schmale Form kompl. m. Gummiring und Deckel.

1/4	1/2	3/4	1	Liter
40	45	50	55	„

breite Form kompl. mit Gummiring und Deckel.

1/2	3/4	1	1 1/2	2	Liter
55	60	65	70	80	„

Einkochapparate kompl. mit Einsatz, Federn und Thermometer von Mk. 7.50 an.

Alleinverkauf für Bad Homburg und Umgebung:

Ad. Fröhlichstein Nachf.

Louisenstrasse 81

199. Telefon 199.

(2693)



Kanarienvogel

entflohen. Wiederbringer Belohnung
Abzugeben Hotel Scheller,
2966 Dornholzhausen

1 gutes Handwagen

zu verkaufen.

2955 Obergasse 1, II. St.

Herrenrad

mit Freilauf, umzugshalber billig zu verkaufen.

2957 Hinter den Rahmen 22.

Sofortige Ausstellung

Mark 150

monatlich Gehalt erhalten Herren, welche für erste Versicherungsgesellschaft als Beamte tätig sein wollen. Nichtfachleute (Herren aller Berufe) werden praktisch eingearbeitet und während dieser Zeit bezahlt. Öfferten erbeten unter J. 2949 an die Expedition dieses Blattes.

Zuverlässiger nüchterner Fuhrmann

für sofort. gesucht; evtl. freie Wohnung.

2962 Dampffägework

F. W. Creutz.

Scheibenbüchse

fast neu, kleines Caliber für Schwarzpulver, zu verkaufen. 2960 Glückssteinweg 5 II. Lint.

Sch. Schöne

5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör preiswert an zu verkaufen.

2957 Hinter den Rahmen 22.

Louisenstrasse 43.

Münchener Bier in Flaschen, hell u. dunkel.

Zu haben: 2967

Hotel Schützenhof.

Ein feiner Tropfen

ist Dreyer's Homburger

Kronen-Apfelwein

Erhältlich in den hiesigen Verkaufsstellen.

2968

Deckbett und 2 Kissen

Mk. 20 bei

H. Schilling, Haingasse Nr. 11.

Schöne

3 Zimmerwohnungen

mit Küche, überall elektrisch Beleuchtung zu je 25, bezw. 35 M. monatlich sofort zu vermieten.

Besichtigung jederzeit.

2952 H. Flach,

Saalsburgstr. 57 an der Triftstraße.

Geräumige

4 Zimmerwohnung

davon 2 Zimmer auch für Büros geeignet, im Seitenbau für sich selbst geschlossen, nebst 2 Mansarden, Balkon und sonstigem Zubehör per 1. Okt.

2953a Louisenstrasse 70 part.

Gastillostraße 10, 2. St.

4 Zimmer-Wohnung mit Balkon und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Räheres Gastillostraße 8.

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Posti Mk. 2.25 ausschließlich Briefgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Insette kosten die fünfgepflanzte Zeile 15 Pfg., im Reklameteil 30 Pfg.

Der Anzeigeteil des Taunusbote wird in Homburg und Riedorf auf Plakatstafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Zweites Blatt.

Lokales.

* Die Reiseausrüstung der eleganten Dame. Der Spott über die unzähligen Koffer und Kisten, Taschen und Körbchen, die früher das Gepäck ins Ungeheure anwachsen ließen, ist heute nicht mehr am Platze. Die moderne Frau hat gelernt, sich einzurichten, und die höchste Eleganz ihrer Reiseausrüstung besteht in der praktischen Sparsamkeit, mit der sie nur wenige, aber ideal ausgedachte Gepäckstücke wählt. Bei dieser weisen Beschränkung unterstützt sie die moderne Mode, die nicht mehr Koffergetüme zur Beherbergung von Riesenbüchsen verlangt und auch die Toiletten so vorschreibt, daß sie untergebracht werden können, ohne allzuviel Platz einzunehmen. Die modernsten Koffer sind mit der größten Raumsparnis gebaut und können in mehrere kleinere Koffer zerlegt werden, die aus dem Hauptkoffer herausgezogen und in ihrer schlanken Form bequem im Automobil untergebracht werden. Alle Fächer sind bereits so eingerichtet, daß sie nur eine bestimmte Kategorie von Toilettengegenständen aufnehmen können. Der Kleiderkoffer kann nicht als Wäschkoffer verwendet werden oder umgekehrt. So wird strengste Ordnung zur Notwendigkeit. Die großen Herrenreisetaschen weisen in ihrer wohlüberlegten Einrichtung ebenfalls jedem Stück seinen besonderen, nur ihm gehörigen Platz an: Die Taschentücher können nicht dahin gelegt werden, wo die Handschuhe hingehören, die Kragen können nicht mit den Schlipsen verschalt, der wieder einen ehrenvollen Ruf,

solidieren usw. Einen gewissen Luxus entfällt die moderne Frau bei ihrem Reisegepäck nur in kleineren Taschen und Kästen, die in der Hand getragen werden. Kostbar ist der Kasten ausgestattet der ihre Schmucksachen enthält. Man verwendet dafür das weichste Leder und hält es in leichten Farben, wie Saphirblau und Olivgrün. Die blickenden Glassachen des Necessaires sind fein geschliffen, silberbeschlagen, auf dem Glas ist das silberne Monogramm der Besitzerin angebracht, oder die Initialen werden in das Glas eingraviert. Die Handtaschen haben riesige Tröddeln, und sehr elegant ist das handliche Körbchen, in dem der Schuh sein weiches Lager und eine Abteilung für seine Toilette findet.

Aus der Provinz und dem Reich.

Aus dem Vogelsberg, 25. Juni. Die großen Herbstmanöver, die unseren Vogelsberg berühren, zeigen im voraus ihre Lichtseiten im Aufbessern der Wegweiser. Diese wetterharten Burschen mit ihren verblauten Landesfarben erhalten jetzt neue Uniformen.

Wanne, 26. Juni. Von den drei auf der Zeche „Pluto“ am Mittwoch nachmittag gegen 2½ Uhr verschütteten Bergleuten sind gestern abend gegen 10½ Uhr zwei nach 22stündigen Rettungsarbeiten als Leichen geborgen worden. Trotz weiterer Bergungsarbeiten gelang es bis heute morgen 8½ Uhr noch nicht, den dritten Bergungslüft zu erreichen.

Marburg, 26. Juni. Über 2000 Studenten brachten gestern abend dem Direktor des Zoologischen Institutes, Geh. Rat Prof. Dr.

und zwar nach Leipzig, abgelehnt hat, einen Fackelzug.

Hohenheim, 26. Juni. Die Instrumente der Erdbebenwarte verzeichneten gestern ein sehr starkes Fernbeben, dessen Herd etwa 9500 Kilometer entfernt liegt. Die Bebenaufzeichnung begann mit scharfen Einsägen um 8 Uhr 20 Min. 38 Sekunden. Der zweite Vorläufer folgte um 8 Uhr 31 Min 10 Sek., die stärkste Bewegung fandpunkt 9 Uhr statt. Heute früh folgten zwei weitere schwache Beben, vielleicht mit demselben Herd, das eine um 6 Uhr 9 Min. 46 Sek., das andere um 7 Uhr 12 Min. 12 Sek.

Strassburg, 26. Juni. Ein gewaltiger Zollhinterziehungsprozeß wird in der nächsten Zeit das hiesige Landgericht beschäftigen. Die Zollverwaltung hat gegen die Seltkellerei Baar wegen Hinterziehung von Schaumweinsteuern einen Zahlungsbefehl über 800 000 M. erlassen. In dem Prozeß handelt es sich in der Haupthache um die Auslegung der § 2 und 3 des Schaumweinsteuergesetzes.

Geschäftliche Mitteilungen.

Jung - Deutschland - Bund. Anlässlich der ersten öffentlichen Tagung des Jung-Deutschland-Bundes jauden auf der ungefähr 10 Kilometer vor Stuttgart gelegenen Solitude Kriegsübungen statt, die mit einem Sturm auf das Schloß Solitude und darauf folgender Parade vor S. M. König Wilhelm II. von Württemberg endigten. — Anschließend an diese Übung, die an die Ausdauer der Jungmannschaften große Anforderung stellte, aber auch bewies, daß in unserem Nachwuchs ein durch und

fest an Ort und Stelle eingenommen, um den hungrig gewordenen Mägen zu ihrem wohl erworbenen Rechte zu verhelfen. Nicht weniger als 3000 Portionen Erbsensuppe mit Reis waren hierzu nötig geworden. Das Material, sowie die ganzen Kocheinrichtungen waren von der bekannten Rotti-Gesellschaft in München gestellt, die auch bereitwillig die Fertigstellung der Suppen übernommen hatte. Die immerhin schwierige Aufgabe, 3000 junge, hungrige Mägen innerhalb 30 Minuten zu befriedigen, wurde glatt gelöst, trotzdem alles kriegsmäßig im Freien abge- loht werden mußte. Jeder einzelne Teilnehmer erhielt zum Andenken an die Übung eine hübsche Fahne in den Landesfarben und seitens der Rotti-Gesellschaft m. b. H. noch einen Karton, der als Muster der ver- abreichten Feldkost je einen Suppenwürfel, Saucenwürfel, Bouillonwürfel, sowie ein Fläschchen Rotti-Suppenwürze enthielt.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche. Sonnabend d. 27. Juni ab 8 Uhr: Spielabend bei Bürgerschule 2. Sonntag, 28. Juni abends 8 Uhr: Spaziergang der Jugendabteilung. Ältere Abteilung 8½ Uhr pünktlich: Vortrag des Herrn Pfarrer Dr. Busch Frankfurt a. M.: Haben unsere Gemeinschaften eine Aufgabe in die Weite? Montag, 29. Juni abends 8 Uhr: Turnen 8½ Uhr Bibelsprechstunde. Mittwoch, 1. Juli abends 8 Uhr: Trommler- und Pfeiferstunde. Donnerstag, 2. Juli abends 9 Uhr: Posau- nenstunde. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Julius

Oberzener

Zeil 71 - 79.

Gegründet 1878.

Frankfurt a. M., Baugraben 2 - 10.

Von Montag, den 29. Juni ab

100% UMBAU - VERGÜTUNG

auf alle Waren ohne Ausnahme.

Durch meinen Erweiterungs-Neubau war ich genötigt, mein Haus Zeil 73 und Baugraben 4 völlig zu räumen und musste ich die darin befindlichen Warenmengen in meinen anderen Geschäftshäusern unterbringen. Dadurch bin ich nicht in der Lage, alle von mir geführten Artikel in gewohnter Weise übersichtlich auszustellen.

Ausserdem sind meine Verkaufsräume durch diese Umänderung ausserordentlich begrenzt, und verursacht diese Platzbeschränkung beim Einkauf einige Unbequemlichkeit.

Als Entschädigung hierfür gewähre ich ab Montag, den 29. Juni auf alle Waren ohne Ausnahme eine Umbau-Vergütung von

extra 10% Rabatt.

Grosse Posten Damen- und Kinder-Konfektion sowie Waschstoffe

weit unter Preis

Besonders günstige Gelegenheit zur Anschaffung oder Ergänzung von Wäsche, Braut-Ausstattungen, Möbel, Betten, Teppichen, Linoleum, Gardinen, Portieren, Decken.

2946

Auf Linoleum über 1,5 mm stark darf laut Konvention der Vereinigung biesiger Linoleumhändler kein Extra-Rabatt gewährt werden: dagegen hat der Extra-Rabatt von 10% auf Druck-Linoleum und 1,5 mm starkes Inland Gültigkeit.

Prima Landbutter
per Pfd. M 1.20
Karl Kesselschläger jr.
Telefon 187. 2675



Schlafzimmer

hochmodern
in grosser Auswahl
empfiehlt

Andr. Schweitzer
Möbelgeschäft
Dorotheenstrasse 25

— Telefon 244 — 1169

Naumann- Nähmaschinen.



Erstklassiges Fabrikat
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke. Leichte Handhabung, Sticken und Stopfen ohne Apparat. Grösste Auswahl. Möbel in Nussbaum oder Eiche

Versenkbarer Nähmaschinen

besonders zu empfehlen, weil sie auch als Tisch zu verwenden sind. Kleiner Mehrpreis gegen eine Nähmaschine mit Verschlusskasten. Alle vor- u. rückwärts-nähend. 5 Jahre Garantie! Teilzahlung gestattet! Käufer erhalten gründlichen Unterricht, Reparaturwerkstätte für alle Systeme Nadeln und Zubehörteile für alle Arten Nähmaschinen.

General Vertreter:
Clemens Wehrheim
Louisenstr. 103. Telefon 382.



Ant. Happel,
Approbierter Kammerjäger
Oberursel i. T., Marktstraße 2.
Telefon 156

empfiehlt sich zur Befüllung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfer u. c. Uebernahme von ganzen Häusern im Bonnrement. Zimmer werden gereinigt von 2 Mark an. 341

Hardtwald - Restaurant

Henninger Bier pro Glas 10 Pfg.

2099 Es ladet höflichst ein

beliebtester Ausflugsort

Homburgs

15 Minuten vom Kurhaus im schattigen Hardtwald

Alle Saison-Speisen

G. Scheller, Telefon 281.

Verblüffend
wirkt
Firmit
das moderne selbsttätige
Waschmittel.
Gar. unschädlich.
Ueberall zu haben.
P. H. Schrauth, Neuwied

Preis pro $\frac{1}{4}$ Pfund Paket nur 25 Pfg.

Schüß Magenwohl

per $\frac{1}{4}$ Flasche M 2.20, die $\frac{1}{2}$ Flasche M 1.20

Wiesbadener Kurkropfen

per $\frac{1}{4}$ Flasche M 2.50, die $\frac{1}{2}$ Flasche M 1.40

zwei hervorragende Kräuterliköre, sehr zu empfehlen.
1911er Medoc. Bordeaux garant. rein Flasche 1.50
Engrosvertrieb: 2670

H. Feldmann, Waisenhausstr. 9. Telefon 150.

Spar- u. Vorschuhkasse zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkt. Haftpflicht.
Audienstrasse No. 8

Giro-Konto Dresdener Bank, Postscheckkonto No. 588 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis

nach den Bestimmungen unserer Vereinstatuten geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Sparkassen-Verkehr

mit $3\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{2}$ -%iger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15. des Monats. Koundante Bedingungen für Rückzahlungen.

Scheck- und Überweisungs-Verkehr

mit revisionsfreier Annahme von Geldern.
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslösung

Wechsel-Conto-Corrent- u. Darlehns-Verkehr
gegen Bürgschaft, Hinterleg. v. Wertpapieren u. sonst. Sicherstellung.

Postcheck-Verkehr

unter No 588 Postcheckamt Frankfurt a. M.

Un- u. Verkauf von Wertpapieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons u. Sorten. Aufbewahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren
gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Deposits geschieht in unserem feuer- und einbruchssicheren Stahlpanzer-Gewölbe. Erledigung aller sonstigen in das Banksach einschlagenden Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen. Statuten u. Geschäftsbedingungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

Färberei, chemische Waschanstalt gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.

**Schöne Ausführung, schnelle Bedienung
Mässige Preise.**

1519

Wohnungsgesuch.

Dame mit 2 erwachsenen Töchtern sucht auf Oktober Jahreswohnung von 4 Zimmern und Zubehör in guter, freier Lage. Valdige Offeren mit näheren Angaben, Preis, an M. P. Wittmannstr. 33, Darmstadt.

Moderne

5 Zimmerwohnung
II. Etage mit 2 Giebelzimmern, Mädchen-Zimmer und reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
1427 F.erdinands-Anlage 19a.

beliebtester Ausflugsort

Homburgs

15 Minuten vom Kurhaus im schattigen Hardtwald

Alle Saison-Speisen

G. Scheller, Telefon 281.

**Heu= seile
rechen**

empfiehlt
Phil. Grieß,
Louisenstrasse 41.
Telefon 452. 2714

Ich offeriere:

la Neue
Italiener-Kartoffeln

zu Mk. 7,50 per Etr. mit Sac ob hier gegen Nachnahme
Meier Kleebatt,
Seligenstadt bei Frankfurt a. M.
Telefon Nr. 11. 2802



Erbältlich bei: Karl Kreh, Drog. Carl Mathäy, Taurus - Drogerie, Menges & Mulder, Drog. Otto Voltz, Kgl. Hofl. Ernst Henneberger, Fris. J. Kitter, Friseur, Aug. Reinhardt, Chioffeur, W. Dörsam, Fris. 244

Landwirte!



Kaufst transpor-table Haussacköfen und Fleisch-räucher nur bei der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands, **Anton Weber**, Niederebelsig im Rheinland, deren Fabrikate als die besten und billigsten bekannt sind. Neueste Preisliste gratis. Viele Beugnisse über 10jährigen Gebrauch über 40,000 Stück geliefert

Damen und Herren

zum Heiraten stets gute Gelegenheit geboten durch 2061
Frau Pfeiffer Nachf.
Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 71.

Unser neues Bett

hoch-rot-dicht Daunen-Coper, $1\frac{1}{2}$ schläft, Oberbett, Unterbett und 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Haubdau, gefüllt, das Gehet M. 30.—, Dasselbe Gehet mit Daunendeckbett M. 35.—, Herrschaft. Daunenbett, M. 40.—, Zschlaf, ged. Gehet M. 6.— mehr Bettled, bill. Katal.-Preis 15000 Kunden
Bitter & Co., Betten, Jene 56, Katal.

111

Bitter & Co., Betten, Jene 5

Gesundheitspflege.

Knoblauch gegen Tuberkulose. Im Metropolitan-Hospital in New-York hat man in letzter Zeit ausgedehnte Versuche mit einem Knoblauch-Extrakt als Heilmittel gegen die Tuberkulose gemacht. Diese Art der Tuberkulosebehandlung stammt von Dr. Minchin vom Unionshospital in Dublin. Die Ergebnisse der Knoblauchbehandlung sollen sehr zufriedenstellend sein. Die therapeutischen Eigenschaften des Knoblauchs sind auf seinen Schwefelgehalt zurückzuführen. Seine wohlende Wirkung zeigt sich sowohl bei örtlicher wie auch bei allgemeiner Tuberkulose. Dr. Minchin hat 56 Kranken täglich sechs Tropfen dieses Extraktes gegeben, und alle fühlten sich sichtlich wohler, einige wurden sogar völlig geheilt. Die Schnelligkeit der Heilung führt Dr. Minchin auf die Leichtigkeit der Absorption des Lauchschwefels durch die Lymphgefäße zurück. Die Versuche und Ergebnisse werden von mehreren anderen Ärzten bestätigt, so u. a. von Prof. Giulio Carazzani in Venedig, Prof. Vivian Poore in London und von dem Direktor des Gesundheitsdienstes der anglo-indischen Armee, Dr. Blake Knor. Hoffentlich wird sich dieses einfache Mittel auch bei schwereren Erkrankungen bewähren —, wenn es auch vorläufig zu bezweifeln ist.

Aus aller Welt.

Selbstmord oder Verbrechen? Unter rätselhaften Umständen verschwand die Schwester des Millionärs Beloussow, die in der Moskauer Gesellschaft eine hervorragende Rolle spielte. Die Dame hinterließ einen Brief, in dem sie erklärte, sie wolle durch Selbstmord aus dem Leben scheiden, da sie viele Enttäuschungen erlebt habe. Beloussow hat ganz Moskau absuchen lassen, aber nirgends wurde eine Spur von der Vermissten gefunden. Es ist auch nicht anzunehmen, daß sie verreist ist. Vielleicht vermutet man, daß die Dame einem schlau angelegten Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Zum Unfall des Dampfers "Gothland". Bis gestern Nacht lag der Road Star Dampfer "Gothland" immer noch in seiner gefährlichen Lage bei den Scilly Inseln. Die Mannschaft hat beschlossen, das Schiff durch Ausladen der Fracht zu erleichtern. Der Dampfer hat ein schweres Leid auf der Bordseite unter der Brücke. Der Kapitän berichtet, daß in einer Entfernung von einer Meile von dem Leuchtturm die Rebeleigene nicht mehr gehört werden seien.

Ullerlei.

Amerikanisch! Lord Lonsdale, der bekannte englische Sportsmann, erzählte kürzlich in einer Gesellschaft von seinen Urtreifjahrten und erwähnte dabei auch einen versteinerten Frosch, in dem die Überreste versteineter Elefanten gefunden worden waren. Ein patriotischer Amerikaner, der natürlich nichts zugeben konnte, daß es in Amerika Dinge gebe, die nicht in den U. S. A.

viel grobhartiger vorhanden seien, begann von den großen versteinerten Froschen in Texas zu erzählen. „Gott, Elefanten gibt's da nicht, dafür liegen aber über unseren Froschen versteinerte Vögel umher.“ Das widerspreche eigentlich den Gesetzen der Schwerkraft“, meinte bestätigend ein Gast, „wenn die Vögel versteinert sind, müßten sie doch zu Boden fallen.“ Der Amerikaner sah auf; dann erklärte er entschlossen: „Aber neineswegs, natürlich sind die Gesetze der Schwerkraft auch versteinert.“

Sport.

Der internationale Sport für nationales Einigungswerk. Der soeben beendete Pariser Sport-Kongreß sah in der wichtigsten und stets mit besonderer Leidenschaft umstrittenen Nationalitätenfrage Beschlüsse, die erkennen lassen, ein wie gewichtiges Mittel der international organisierte Sport zur Kräftigung der nationalen Einheit ist. Es hat sich nämlich von neuem gezeigt, daß der Sport, ohne in die inneren politischen Verhältnisse eines Landes eingreifen zu wollen, nicht geneigt ist, für eine Nation mehr als eine auswärtige Vertretung anzuerkennen, selbst wenn es sich um verschiedene Rassen oder um überkommene Gebräuche handelt. So wurde in Paris konsequent beschlossen, die selbständige Vertretung der Tschechen und Finnländer auf den Olympischen Spielen zu streichen, da beide keine polit. Nation darstellen. Bisher traten sowohl Tschechen wie Finnländer auf den Spielen als eigene Gruppe unter eigener Flagge auf. Das hat jetzt ein Ende, Böhmen gilt als Teil Österreichs und Finnland als ein Teil von Russland, und es bleibt diesen Staaten höchstens überlassen, ihre Landesteile als besondere Gruppe starten zu lassen, was aber auf die Zurechnung der Erfolge und ähnlichen Fragen ohne Einfluß ist.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, den 28. Juni.

Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.

Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

1. Choral: „Allein Gott in der Höh sei Ehr.“
3. „Fifi-Marsch“ Fettas.
3. Ouverture zur Opte. „Der lustige Krieg“ Strauss.
4. „La Barcarolle.“ Walzer a. Hoffmanns Erzählungen Offenbach.
5. Paraphrase über Abts Lied „Waldandacht“ Nehl.
6. Potpourri aus der Opte. „Die Dollarprinzessin“ Fall
- Nachmittags und Abends Konzert des Kurorchesters unter Mitwirkung des Königl. Kammervirtuosen Herrn Paul Weschke (Posaune) aus Berlin
- Nachmittags 4 Uhr.
1. „Heil Europa!“ Marsch Blon.
2. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Suppé.

3. Grand Etude Rubinsteine.
4. Grosse Fantasie aus der Op. „Cavalleria Rusticana“ Mascagni.
5. „Fideles Wien“, Walzer Komzak.
6. Grosse Fantasie über Motive aus der Op. „Romeo und Julie“ von Bellini, für Posanne eingerichtet von Paul Weschke. (Herr Paul Weschke.)
7. Zigeunertanz aus der Op. „Carmen“ Bizet.

Abends 8 Uhr.

1. Jagd-Festmarsch aus der Op. „Der wilde Jäger“ Schulz.
2. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ Auber.
3. Zwei Lieder für Posaune:
 - a. „Wie berührt mich wundersam“ Bendel.
 - b. „Ein treuer Freund“ Heins.
4. Slavische Rhapsodie Friedemann.
5. Ouverture zur Oper „Maritana“ Wallace.
6. Der Karneval in Venedig. Ein Virtuosenstück für Posaune Paul Weschke.
7. Ballettratten, Walzer Fucik.
8. „Musikalisches Füllhorn“, Potpourri Kral. Leuchtfontaine. Scheinwerfer.

Montag, 29. Juni

Morgens 1/8 Uhr an den Quellen. Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

1. Choral: „Was mein Gott will, gescheh“ alzeit.“
2. „Steel and Garnet,“ Marsch Hornberger.
3. Ouverture zu „Juanita“ Suppé.
4. „Minnen und Werben“ Walzer Blon.
5. Potpourri aus der Oper „Martha“ Flotow.
6. „Des Negers Traum“ Amerik. Fantasie Myddleton. Nachmittags 4 Uhr.
1. Lothringer Marsch Ganne.
2. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ Brüll.
3. „Turteltaubchen,“ Gavotte Behr.
4. Fantasie über „deutsche Lieder“ Strauss.
5. „An der Themse Strand“, Walzer Keler-Bela.
6. Intermezzo aus der Oper „Rosalba“ Pizzi.
7. „Lockenköpfchen“ Powell. Abends 8 Uhr.
1. Ouverture zur Oper „Stradella“ Flotow.
2. Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
3. Lichtertanz der Bräute von

4. Fantasie aus der Oper „Tosca“ Puccini.
5. Ouverture zur Opte. „Ein Walzertraum“ O. Strauss.
6. Raimunds Wanderung aus der Oper „Die schöne Melusine“ Hentschel.
7. „Wo die Citronen blühn“ Walzer Strauss.
8. Potpourri aus der Opte. „Das süße Mädel“ Reinhardt.

Abends 8 Uhr.

Im Kurhaus theater. „Das geheimnisvolle X.“ Film-Roman in 5 Akten.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am 8. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Juni, vorm. 9.40 Min.: Herr Konzistorialrat Militäroberpfarrer Rosenthal a. Frankfurt a. M. (Math. 5.13-18) Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Konzistorialrat Rosenthal, allgemeine Katastrophe. Vormittags 11 Uhr: Im Kirchenaal 2 Christenlehre: Herr Dekan Holzhausen, ebenso im Kirchenaal 1 Christenlehre: Herr Pfarrer Wenzel. Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Pfarrer Wenzel (Math. 15. 1-14). Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein.

Abend 8 1/2 Uhr: Völkertag im Kirchenaal 1 Vortrag des Herrn Pfarrer Dr. Busch Frankfurt a. M. Haben unsere Gemeinschaften eine Aufgabe in die Weite.

Montag, 29. Juni, abends 8 Uhr 30 Min.: Bibelpredigt (2. Kor. 11,1 ff) im Kirchenaal 3 Mittwoch, 1. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Kirch. Gemeinschaftsstunde.

Donnerstag den 2. Juli abends 8 Uhr: Wochengottesdienst, Herr Dekan Holzhausen.

Gottesdienst in der Gedächtniskirche.

Am 8. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Wenzel.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg.

Sonntag, den 28. Juni 1914.

Vorm. 6 und 8 Uhr heil. Messe.

Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.

Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe.

Nachm. 2 Uhr Andacht.

Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf.

Sonntag, den 28. Juni 1914.

Vorm. 7 Uhr heil. Messe.

Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachm. 2 Uhr Andacht.

Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.

Christliche Versammlung. Elisabethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11-12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2-9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.



Persil

wäscht und desinfiziert
Säuglingswäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Sparkasse für das Amt Homburg

in Bad Homburg v. d. Höhe

Telephon Nr. 44 :: Kisseleffstrasse Nr. 5

Geschäftsstunden an Wochentagen von 9-12 Uhr

Einlagen Mark 5,240,000.—

Sicherheitsfonds Mark 7,25000

— mündelsicher angelegt —

Aus den Zinsen des Sicherheitsfonds sind seit Bestehen der Kasse zu gemeinschaftlichen u. öffentlichen Zwecken M 571,800.— ausgezahlt worden.

Der Verwaltungsrat

Eisschränke.

Preisermäßigung wegen vorgerückter Saison.

M. Mainzer, Eisenhandlung.

Telephon 110. (2930)



Meys Stoffwäsche

ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen.

Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung.

Nur wenige Pfennige jedes Stück.

Vorrätig in Homburg bei Carl Bender u. F. Becker, Hofbuchbind

in Friedrichsdorf bei F. A. Desor. 1370

Landgräflich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuersicheren Stahlkammer.

für die warme Jahreszeit

Sandalen

Segeltuch, mit Fleck

23/24 M 1.— 25/30 M 1.35

31/35 M 1.50 36/42 M 1.75

braune Ledersandalen m. Fleck

23/24 M 1.50 25/26 M 1.70

27/30 M 2.— 31/35 M 2.25

36/42 M 3.— 43/46 M 3.55

starke Straßenhandalen m. Fleck

in schwarz und braun

23/24 M 2.— 25/26 M 2.50

27/30 M 3.— 31/35 M 3.50

36/42 M 4.50 43/46 M 5.50

braune Fleible Sandalen

sehr leicht und bequem

36/42 M 4.— und M. 4.50

43/46 M 5.— und M. 5.50

Cordpantoffel mit Fleck

36/42 M 1.— 43/46 M 1.50

Lederpantoffel mit Fleck

in schwarz und braun

36/42 M 2.50 und M. 3.50

42/46 M 4.— und M. 4.50

Lederpantoffel

36/42 von M 2.50 bis M 5.50

Halbschuhe zum schnüren u. knöpfen

in braun und schwarz

36/42 von M 3 und M 7.50

empfiehlt

Karl Bödel

Schuhlager

Gratis erhält jeder Fußschweißleidende eine Probe von dem Schweisspulver
Köhler-trocken
welches über die echten Köhlerjohlen gestreut wird. 2762
zu haben im **Schuhhaus Jakob Strauss** Louisenstraße 35



Das Lust- und Sonnenbad bei Dornholzhausen

ist täglich geöffnet.

Haltestelle der elektrischen Bahn

Dornholzhausen, Sonnenbadstraße.

30 Mk. Belohnung

dem Wiederbringer eines, am Mittwoch den 10. Juni auf der Miquelstraße entlaufenen kleinen **Pinschers**. Der selbe ist Rüde, rauhaarig, von braun- und gelb gescheckter Farbe, Rüde und Behänge kupiert. **Simons** Frankfurt a. M. Grüneburgweg 73. 2919

Wohnungs-Anzeiger.

Drei Villen

direkt am Kurpark für groß. Pension oder Sanatorium passend, mit großen Gärten sind im einzeln od. zusammen unter sehr günstigen Bedingungen wegen Todesfall sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch

H. Kleindienst, Immobilien-Büro, Louisenstraße 94, Telefon 782. 2523a

Meine Villa 1534a

an der Saalburgstraße 123 in gefunder, freier Lage ist per 1. Juli wegen Versetzung anderweitig zu vermieten. Die selbe enthält 10 Zimmer mit Zubehör, hat Gas, Wasserleitung und elektr. Licht, ferner Stallung u. Kutscherstube, sowie großen Bier- Obst- und Gemüse-Garten. Vor der Villa ist eine Haltestelle der elektr. Bahn Homburg-Saalburg.

Näh. bei dem Eigentümer **J. Nehren**, Saalburgstr. 121.

Neuerbaute Villa, kleine Villa,

Ecke Franken- und Taunusstraße, Gemeinde Gonzenheim), enthaltend: 9 Zimmer, Diele, nebst allem Zubehör und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten.

Näh. bei: 2308a

H. Lanz, Maurermeister und Bauunternehmer und den bekannten Senften.

Villa in ruhiger Lage, Näh. Kaiser-Wilhelm-Park, 7 Zimmer nebst 3 Mansarden und allem Zubehör, Gas, Elektrisch, sofort zu vermieten. Preis 1800 p. a. oder zu verkaufen. Preis 36 000. Näh. in der Exped. d. Bl. u. 2419a

Kleine neue Villa

mit circa 1300 qm Garten in schöner, ruhiger Lage, Umständshalber für den billigen Preis von 36 000 Mk sofort zu verkaufen. Näh. **J. Fuld**, Senft, Louisenstraße 26. 2482a

Schöne

4 Zimmerwohnung

Bad, elektr. Licht, Gas, Veranda und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Preis 700 Mark. Näh.

Heinrich Kleindienst,

Immobilien, Louisenstraße 94, Telefon 782. 2472a

Baupläne

direkt am Kaiser-Wilhelms-Park zu verkaufen. 2765a

Näh. Immobilien-Büro

H. Kleindienst, Louisenstraße 94, Telefon 782.

Landhaus, 8 Zimmer mit

gebäude u. großer ertragreicher Obstgarten (insgesamt ca. 3000 qm.) in gefunder freier Lage, 2 Min. von der elektr. Haltestelle unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Off. an **J. Fuld**, Senft, Louisenstraße 26. 2481a

Louisenstraße 70.

Gartenhaus-Neubau, Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit Veranda, Bad, Gas, Elektr. Licht und allem Zubehör per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näh. zu erfragen. Boderhaus part. 2807a

Louisenstraße 42.

1. Stock

5 Zimmer mit Bad und Zubehör, elektr. Licht und Gaslicht per 1. Juli evtl. später zu vermieten. 2808a

Zu erfragen: Louis Stern

Elegante Villa

unmittelbar am Kaiser-Wilhelms-Park, enthaltend 8 Zimmer, 4 Mansarden, Bad, Balkons, Veranda, Garten, elektr. Licht, Gas ist ertheilungshalber zu billigem Preis mit sehr kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **Heinrich Kleindienst**, Immobilien-Büro 2762, Louisenstraße 94, Telefon 782.

Sommerwohnung

Möbl. 4-5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Mädchenzimmer preiswert zu vermieten. Wo sagt die Exp. ds Blattes u. Nr. 2268a

Zu vermieten
Ferdinandstraße 20, 5-6 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, Badezimmer z. in bester, staubfreier, ruhiger Lage. Kurpark, elektr. Bahn in nächster Nähe. Zu erfragen 1699a Louisenstraße 121.

Höhestraße 9 Wohnung

(Hochparterre) 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Gas und elektrisch Licht per 1. Juli zu vermieten. 1499a

Schöne
3 Zimmerwohnung
per 1. August zu vermieten.
Herrnackerstraße 20
2683a Homburg — Kirdorf.

Kaiser-Friedr.-Promenade 37

ist eine

4 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2805a

2484a **Geschäftshaus**

in bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (Anzahlung 12-15 000 Mark) Näh. zu erfragen 1. Juli, Louisenstraße 26.

Im Villenviertel Gonzenheim ist schön

möbl. Sommerwohnung

zu vermieten. Offerten u. **A. 1890** an die Expedition d. Bl. 1890a

Schöne
3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör bis 1. Oktober 1914 zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 2380a

Louisenstraße 42.

1. Stock 2081a

3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli oder per später zu vermieten. Zu erfragen: Louis Stern.

Für sofort 2123a

3-Zimmerwohnung

mit Zubehör im Seitenbau zu verkaufen. Zu erfragen im Laden

Louisenstr. 16.

Parterre-Wohnung

3 Zimmer, Küche, abgeschlossener Vorplatz u. 2 Mansarden, per 1. Juli oder später, an ruhige Leute zu vermieten. 2334a

Gonzenheim, Frankf. Landstr. 17.

Im ersten Stock meines Hauses

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Ebenfalls eine Seitenbauwohnung daselbst per 1. Juli

Emanuel Wertheimer,

2657a Louisenstraße 41.

mit Wasser und Elektricität, für Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

mit Wasser und Elektricität, für

Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278.